

Bezirksvertreter hadern mit Feuerwehr-Chef Hans-Dieter Nüßler

## Eilendorfer fühlen sich übergangen

Von Nachrichten-Mitarbeiter Peter Langohr

**Eilendorf. Äußerst angespannt ist mal wieder das Verhältnis zwischen Eilendorfern und der Berufsfeuerwehr in Aachen.**

Einmütig sprachen Eilendorfer Bezirksvertreter dem Chef der Aachener Berufsfeuerwehr Hans-Dieter Nüßler jetzt ihre Missbilligung aus. Ursache für die harsche Kritik am obersten Feuerwehrmann: Der habe bei einer Nikolausfeier der freiwilligen Feuerwehr Eilendorf dem kommissarischen Leiter Thomas Sion die Ernennung zum Löschzugführer überbracht.

An sich eine erfreuliche Ange-

legenheit, hätte sich Thomas Sion nicht eine einjährige Probezeit ausbedungen, die noch nicht abgelaufen ist. Verärgerung auch über den wenig würdigen Rahmen und die Tatsache, dass der Eilendorfer Wehr so gar nichts vom Vorhaben des Feuerwehrchefs bekannt war.

### Kein Öl ins Feuer schütten

Folgerichtig gab Thomas Sion die Ernennung nach zwei Tagen Bedenkzeit zunächst einmal zurück. Aus dem Feuerwehrausschuss berichtete SPD-Ratsherr und Bezirksvertreter Ralf Bündgen, Dr. Nüßler habe betont, die Eilendorfer Feuerwehrleute hätten von dem Zweck seines Besu-

ches gewusst. Insgesamt zeigten sich die Bezirksvertreter wenig begeistert von der Art, wie eine Angelegenheit, die für ganz Eilendorf von Bedeutung sei, an der Bezirksvertretung und dem Bezirksvorsteher vorbei behandelt worden sei.

In einer gemeinsamen Erklärung bezeichneten Feuerwehrchef Nüßler und Thomas Sion gestern die Querelen für beendet. Eine „Verkettung von Missverständnissen“ sei schuld daran gewesen, dass die Beförderung „nicht in dem von vielen Beteiligten gewünschten Rahmen“ stattgefunden habe.

Die offizielle Ernennung soll nun in angemessener Form wiederholt werden.